



Sportwissenschaft

im

Bachelorstudium

mit dem Profil Sportmanagement

Studienempfehlungen
für die Studienanfänger
2010/11
2011/12

Stand Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen	3
2	Studienstruktur, Modulübersicht und Studienverlaufsplan.....	3
3	Modulbeschreibungen.....	5
3.1	Modulbeschreibungen Theorie und Praxis der Sportarten.....	5
3.2	Modulbeschreibungen Sportwissenschaft	9
3.3	Modulbeschreibungen sportwissenschaftliche Profilbildung.....	12
3.4	Modulbeschreibungen im Ergänzungsbereich.....	14
3.5	Modulbeschreibungen Schlüsselqualifikationen.....	18
4	Prüfungen.....	22
4.1	Orientierungsprüfung.....	22
4.2	Zwischenprüfung.....	22
4.3	Bachelorarbeit.....	23
4.4	Werkstück.....	23
4.5	Mündliche Abschlussprüfung.....	24
5	Abschlussprüfung, Zeugnis und Diploma Supplement.....	25
5.1	Abschlussprüfung und Zeugnis.....	25
5.2	Diploma Supplement	27
6	Studienberatung und weitere Ansprechpartner.....	28

1 Allgemeine Informationen

Die nachfolgenden Informationen und Empfehlungen führen die Bachelorprüfungsordnung und die Lehrangebote des Instituts für Sportwissenschaft zusammen und geben eine Übersicht, wie und mit welchen Veranstaltungen die Bachelorstudierenden ihr Studium gestalten sollten.

2 Studienstruktur, Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Bachelorstudiengang Sportwissenschaft mit dem Profil Sportmanagement bereitet auf Berufsfelder vor, die im Spannungsfeld „Sport und Wirtschaft“ angesiedelt sind und Managementkompetenzen erfordern. Aus diesem Grund umfasst dieses Profil den Ergänzungsbereich Betriebswirtschaftslehre.

Studien- teil	Modul	Bezeichnung	LP	LP ins- gesamt
Sportwissenschaft Hauptfach Sportwissenschaft Nebenfach Betriebswirtschaftslehre	1	Individualsport	8	30
	2	Mannschaftssport	6-9	
	3	Sport konzipieren, organisieren und evaluieren	6	
	4	Wahlsport	7-10	
	5	Sportwissenschaftliche Propädeutik	8	68
	6	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	12	
	7	Naturwissenschaftliche Grundlagen	12	
	8	Profilmodul 1 Sportmanagement	16	
	9	Profilmodul 2 Sportmanagement	20	
Ergänzungsbereich Betriebswirtschaftslehre	10	Basismodul Betriebswirtschaftslehre	22,5	45
	11	Erweiterungsmodul 1 Betriebswirtschaftslehre	7,5	
	12	Erweiterungsmodul 2 Betriebswirtschaftslehre	7,5	
	13	Erweiterungsmodul 3 Betriebswirtschaftslehre	7,5	
Soft skills	14	EDV-Kompetenzen	3-4	19
	15	Fremdsprachenkompetenz	3-4	
	16	Präsentations- und Kommunikationskompetenzen	3-4	
	17	Wahlmodul Schlüsselqualifikationen	4-7	
	Werkstück		3	
	Bachelorarbeit		10	10
	Mündliche Abschlussprüfung			8
Gesamtzahl der Leistungspunkte				180

Studienverlaufsplan („Fahrplan“) für das BA-Studium Sportwissenschaft mit dem Profil Sportmanagement

Modul Nr.	Titel des Moduls	Fachsemester						Summe LP
		1	2	3	4	5	6	
1	Individualsport					--		8
2	Mannschaftssport					--		6-9
3	Sport konzipieren, organisieren und evaluieren			2,0	4,0	--		6
4	Wahlsportart					--		7-10
5	Sportwissenschaftliche Propädeutik	4,0	4,0			--		8
6	Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen	4,0	4,0		4,0	--		12
7	Naturwissenschaftliche Grundlagen	6,0	6,0			--		12
8	Sportmanagement 1		4,0	4,0	4,0	--	4,0	16
9	Sportmanagement 2					16,0	4,0	20
10	Basismodul Betriebswirtschaftslehre (BWL)	15,0		7,5		--		22,5
11	1. Erweiterungsmodul BWL			7,5		--		7,5
12	2. Erweiterungsmodul BWL					--	7,5	7,5
13	3. Erweiterungsmodul BWL				7,5	--		7,5
14	EDV-Kompetenz							3-4
15	Fremdsprachenkompetenz							3-4
16	Präsentations- und Kommunikationskompetenzen							3-4
17	Wahlmodul Schlüsselqualifikationen							4-7
	Werkstück					3,0		3
	Bachelorarbeit					--	10,0	10
	Mündliche Abschlussprüfung					--	8,0	8
	Gesamtanzahl der Leistungspunkte							180,0

In den grau unterlegten Feldern bestehen individuelle inhaltliche und terminliche Wahlmöglichkeiten.

3 Modulbeschreibungen

3.1 Modulbeschreibungen Theorie und Praxis der Sportarten

<p>Modul 1: Individualsport</p>
<p>Ziele und Inhalte: Als Individualsportarten müssen zwei der Grundfächer Leichtathletik, Gerätturnen, Schwimmen oder Gymnastik/Tanz absolviert werden. Eines der beiden Grundfächer muss mit theoretischer und praktischer Prüfung abgeschlossen werden. In den jeweiligen Veranstaltungen wird das Ziel verfolgt, die Studierenden mit den wichtigsten Strukturmerkmalen und Themen der von ihnen gewählten Individualsportarten bekannt zu machen und sie somit in die Lage zu versetzen, diese Sportart in den Handlungsfeldern des Sports kompetent zu vertreten.</p>
<p>Lehre und Selbststudium: Die Grundfächer des Moduls 1 bestehen aus zwei, aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen; diese sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu besuchen. Die in den Kursen behandelten Themen sind grundsätzlich durch ein Selbststudium der jeweiligen Fachliteratur zur ergänzen. Sämtliche für die Kurse relevante Literatur wird zu Beginn der Ausbildung bekannt gegeben. Je nach belegten Sportarten umfasst das Modul 8 bis 12 Leistungspunkte (Studienanfänger WS 2010/2011) oder 8 Leistungspunkte (Studienanfänger WS 2011/2012), was 240-360 Stunden Arbeitsaufwand entspricht. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-180 Stunden Präsenzzeit • 80-120 Stunden Selbststudium und Training • 40-60 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung
<p>Anforderungen und Prüfungen: Alle besuchten Kurse erfordern grundsätzlich eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Es muss folglich an 75% der Termine aktiv teilgenommen und darüber hinaus eine Semesterleistung erbracht werden. Diese ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich; grundsätzlich handelt es sich dabei aber um Aufgaben wie Referate, Protokolle, Lehrversuche oder Demonstrationen. Eines der besuchten Grundfächer ist durch eine praktische und theoretische Prüfung abzuschließen. Hierbei gilt folgende Regelung: Die fachpraktischen Prüfungen ist angelehnt an die aktuelle gültige Lehramtsprüfungsordnung. Die theoretische Prüfung wird in der Regel in Form einer 60-minütigen Klausur durchgeführt.</p>
<p>Stellung im Studium, Wiederholung: Die Grundfächer des Moduls Individualsportarten sollten früh im Studium begonnen und möglichst vor Beginn des fünften Fachsemesters abgeschlossen werden. Die Veranstaltungen und Prüfungen werden im Jahresrhythmus angeboten.</p>

Modul 2: Mannschaftssport

Ziele und Inhalte:

Als Mannschaftssportarten müssen zwei bis drei der Grundfächer Handball, Volleyball, Fußball oder Basketball absolviert werden. Eines der beiden Grundfächer muss mit theoretischer und praktischer Prüfung abgeschlossen werden.

In den jeweiligen Veranstaltungen wird das Ziel verfolgt, die Studierenden mit den wichtigsten Strukturmerkmalen und Themen der von ihnen gewählten Sportart bekannt zu machen und sie somit in die Lage zu versetzen, diese Sportart in den Handlungsfeldern des Sports kompetent zu vertreten.

Lehre und Selbststudium:

Die Grundfächer des Moduls 2 bestehen in der Regel aus zwei, aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen; diese sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu besuchen.

Die in den Kursen behandelten Themen sind grundsätzlich durch ein Selbststudium der jeweiligen Fachliteratur zur ergänzen. Sämtliche für die Kurse relevante Literatur wird zu Beginn der Ausbildung bekannt gegeben.

Je nach belegten Sportarten umfasst das Modul 6 bis 9 Leistungspunkte, was 180-270 Stunden Arbeitsaufwand entspricht. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- 90-135 Stunden Präsenzzeit
- 60-75 Stunden Selbststudium und Training
- 30-60 Stunden Prüfungsvorbereitung und Prüfung

Anforderungen und Prüfungen:

Alle besuchten Kurse erfordern grundsätzlich eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Es muss folglich an 75% der Termine aktiv teilgenommen und darüber hinaus eine Semesterleistung erbracht werden. Diese ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich; grundsätzlich handelt es sich dabei aber um Aufgaben wie Referate, Protokolle, Lehrversuche oder Demonstrationen.

Eines der besuchten Grundfächer ist durch eine praktische und theoretische Prüfung abzuschließen. Hierbei gilt folgende Regelung: Die fachpraktischen Prüfungen ist angelehnt an die aktuelle gültige Lehramtsprüfungsordnung. Die theoretische Prüfung wird in der Regel in Form einer 60-minütigen Klausur durchgeführt.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Die Grundfächer des Moduls Mannschaftssportarten sollten früh im Studium begonnen und spätestens vor Beginn des fünften Fachsemesters abgeschlossen werden.

Die Veranstaltungen und Prüfungen werden im Jahresrhythmus angeboten.

Modul 3: Sport konzipieren, organisieren und evaluieren

Ziele und Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls beschäftigen sich praxisnah mit Fragen der Konzeption, Vorbereitung, Durchführung, Kontrolle und Evaluation sportlicher Veranstaltungen. Im Rahmen der Planung von Exkursionen, Wettkämpfen und sonstigen Sportevents erhalten die Studierenden bereits während ihres Studiums einen Einblick in berufspraktische Anforderungen ihres zukünftigen Tätigkeitsfeldes. Sie bauen zum einen ein umfangreiches, theoretisches Wissen auf, das sie in die Lage versetzt, sportliche Veranstaltungen sowohl differenziert zu analysieren als auch konzeptionell zu planen, zum anderen reflektieren sie auch, welches sportpraktische Wissen für solche Veranstaltungen notwendig ist. Durch die Organisation konkreter Veranstaltungen erhalten die Studierenden die Gelegenheit, sich in der Anwendung dieses Wissens in berufsfeldnahen Übungssituationen zu erproben.

Nach einer Einführungsveranstaltung, in der die Grundlagen der Organisation von sportlichen Veranstaltungen vermittelt werden, folgt in einem zweiten Teil die Organisation und Durchführung einer praxisbezogenen Veranstaltung in Projektform.

Lehre und Selbststudium

Das Modul umfasst die folgenden Lehrveranstaltungen:

- a) Einführung in die Organisation von Sportveranstaltungen (2 LP)
- b) Eine praxisbezogene Veranstaltung zur Organisation und Durchführung einer Exkursion, eines Sportevents mit einer spezifischen Zielgruppe oder eines Sportprogramms für eine spezifische Einrichtung (4 LP)

Gesamter Arbeitsaufwand für das Modul: 6 LP (180 Stunden Arbeitsaufwand)

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 80 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 40 Stunden Veranstaltungsdurchführung

Anforderungen und Prüfungen

Alle besuchten Kurse erfordern grundsätzlich eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Es muss folglich an 75% der Termine aktiv teilgenommen und darüber hinaus eine Semesterleistung erbracht werden. Diese ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich; grundsätzlich handelt es sich dabei aber um Aufgaben wie Referate, Protokolle, Lehrversuche oder Demonstrationen.

Die Festlegung der Prüfungsform zum Nachweis der benoteten Einzelleistung erfolgt in Absprache mit dem/r jeweiligen Veranstalter/in.

Regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls, mindestens ausreichende Leistungen in der Prüfung.

Stellung im Studium, Wiederholung

Die Veranstaltung geht über 2 Semester.

Das Modul sollte im 3. Semester des sportwissenschaftlichen Studiums begonnen und im 4. Semester abgeschlossen werden.

Modul 4: Wahlsport

Ziele und Inhalte:

In Modul Wahlsportart können alle Sportarten/Sportaktivitäten belegt werden, die nicht bereits in die Module 1 und 2 eingebracht werden. Sie sind aus dem Angebot des Instituts für Sportwissenschaft wählbar. Die erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme ist durch Testate nachzuweisen, weitere Prüfungen sind nicht gefordert. Wenn eine Sportart als Grundfach belegt und mit Prüfung abgeschlossen worden ist, kann auch deren Schwerpunktkurs in Modul 4 eingebracht werden.

In den jeweiligen Veranstaltungen wird das Ziel verfolgt, die Studierenden mit der Sportart bekannt zu machen. Am Ende des Kurses sollten diese die wichtigsten Grundkenntnisse in der jeweiligen Sportart bzw. Sportaktivität erworben haben.

In der Regel können Ausbildungskurse in den folgenden Sportarten und Sportaktivitäten belegt werden:

- Individualsportarten (z. B. Leichtathletik, Gerätturnen, Gymnastik/Tanz, Schwimmen)
- Mannschaftsspiele (z. B. Basketball, Fußball, Handball, Volleyball, Baseball)
- Rückschlagspiele (z. B. Tennis, Tischtennis, Badminton)
- Wassersportarten (z.B. Kajak, Rudern, Wellenreiten, Windsurfen)
- Bergsportarten (z.B. Klettern)
- Wintersportarten (z.B. Ski alpin, Snowboard, Langlauf, Skitouren)
- Kampfsportarten (z. B. Judo, Aikido, Jiu Jiutsu)

Weitere Sportarten werden durch Aushang bekannt gegeben.

Lehre und Selbststudium:

Die Zahl der zu besuchenden Veranstaltungen richtet sich in Modul 3 nach der „workload“ der gewählten Grundfächer in Modul 1 und 2. Grundsätzlich sind mindestens 6, höchstens 10 Leistungspunkte zu erwerben. Insofern kann sich dieses Modul auch über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die einzelnen Veranstaltungen des Moduls sind jedoch in der Regel nach einem Semester abgeschlossen. Die in den Kursen abgehandelten Themen sind grundsätzlich durch ein Selbststudium der jeweiligen Fachliteratur zur ergänzen.

In Abhängigkeit der in Modul 1 und 2 belegten Sportarten umfasst das Modul 6 bis 10 Leistungspunkte (Studienanfänger WS 2010/2011) oder 7 bis 10 Leistungspunkte (Studienanfänger WS 2011/2012). Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von 180-300 Stunden.

- 90-150 Stunden Präsenzzeit
- 90-150 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes

Anforderungen und Prüfungen:

Alle besuchten Kurse erfordern grundsätzlich eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Es muss folglich an 75% der Termine aktiv teilgenommen und darüber hinaus eine Semesterleistung erbracht werden. Diese ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich; grundsätzlich handelt es sich dabei aber um Aufgaben wie Referate, Protokolle, Lehrversuche oder Demonstrationen und nicht um Prüfungen wie in den Modulen 1 und 2.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Die Wahlsportarten sollten zwischen dem 1. und 6. Fachsemester belegt werden. Die Veranstaltungen werden im Jahresrhythmus angeboten.

3.2 Modulbeschreibungen Sportwissenschaft

Modul 5: Sportwissenschaftliche Propädeutik

Ziele und Inhalte

Dieses Modul zielt darauf ab, wissenschaftliche Vorkenntnisse und Grundlagen zu vermitteln, die für das Studium der Sportwissenschaft benötigt werden. Hierfür sind zwei grundlegende Schritte notwendig:

- a) Im Modul Sportwissenschaftliche Propädeutik geht es zunächst darum, die Sportwissenschaft als wissenschaftliche Disziplin kennen zu lernen, wozu ihre Entwicklung, ihre Arbeitsschwerpunkte und ihre wichtigsten Ansätze gehören.
- b) Des Weiteren geht es um ein überblickartiges Kennen lernen der wichtigsten Methoden der Sportwissenschaft um zu zeigen, wie die Sportwissenschaft zu wissenschaftlichen Erkenntnissen gelangt.

Auf diese Weise legt das Modul Sportwissenschaftliche Propädeutik eine Basis für das wissenschaftliche Verständnis und Interesse am gesellschaftlichen Phänomen des Sports.

Lehre und Selbststudium

Was universitäre Lehrveranstaltungen des Moduls Sportwissenschaftliche Propädeutik angeht, so besteht dieser Baustein des Studiums aus zwei obligatorisch zu belegenden Veranstaltungen:

- a) Proseminar 1 „Einführung in das Studium der Sportwissenschaft“ (2 SWS, 4 LP), das jeweils im Wintersemester für Studienanfänger angeboten wird. Das Seminar zielt darauf ab, Studienanfänger mit den Techniken, Inhalten und Zielen des Studiums der Sportwissenschaft im Überblick vertraut zu machen.
- b) Vorlesung „Methodenlehre I“ (2 SWS, 4 LP), die jeweils im Sommersemester angeboten wird.

Insgesamt umfasst das Modul 8 Leistungspunkte, was einem Arbeitsaufwand von 240 Stunden entspricht. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 90 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 90 Stunden zur Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten bzw. zur Vorbereitung auf Klausuren oder mündliche Prüfungen.

Anforderungen und Prüfungen

Aufgrund der unterschiedlichen Typen an Lehrveranstaltungen ist dieses Modul auch durch unterschiedliche Anforderungen gekennzeichnet:

- a) Im Proseminar 1 „Einführung in das Studium der Sportwissenschaft“ lernen Studierende die Sportwissenschaft als Querschnittswissenschaft kennen. Insofern werden Texte aus den verschiedenen Bereichen der Sportwissenschaft besprochen. Als studienbegleitende Prüfungen sind eine Präsentation, eine mündliche Prüfung sowie eine Hausarbeit abzulegen.
- b) Die Vorlesung „Methodenlehre I“ führt in die Arbeitsmethoden der Sportwissenschaft ein. Damit stehen Themen wie Befragung, Beobachtung und Test/Experiment sowie spezielle Auswertungsverfahren im Mittelpunkt. Die Veranstaltung endet mit einer Klausur.

Stellung im Studium, Wiederholung

Das Modul Sportwissenschaftliche Propädeutik ist im ersten Fachsemester zu beginnen und spätestens im zweiten Fachsemester abzuschließen. Es genießt für Studienanfänger hohe Priorität.

Eine Wiederholung der Lehrveranstaltungen bzw. Modulprüfungen ist erst im darauf folgenden Studienjahr möglich.

Modul 6: Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sportwissenschaft

Ziele und Inhalte

In diesem Modul geht es darum, die verschiedenen Disziplinen der Sportwissenschaft kennen zu lernen, die den Geistes- und den Sozialwissenschaften zugeordnet werden. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Sportpädagogik, die Sportpsychologie, die Sportsoziologie, die Sportgeschichte und die Sportphilosophie. Diese Disziplinen zeichnen sich dadurch aus, dass sie den Sport bzw. ausgewählte Themen der Sportwissenschaft aus einer geistes- oder sozialwissenschaftlichen Perspektive betrachten. Alle Veranstaltungen, die im Rahmen dieses Moduls studiert werden können, sind dadurch gekennzeichnet, dass sie in die jeweilige Disziplin einführen und deren Grundlagen vermitteln.

Lehre und Selbststudium

Das Modul hat einen Gesamtumfang von 12 Leistungspunkten, was einem Arbeitsaufwand von 360 Stunden entspricht. Diese Leistungspunkte werden mit einführenden Vorlesungen in den Grundlagendisziplinen sowie der Teilnahme an einem wählbaren, entsprechend gekennzeichneten Proseminar erworben.

Folgende Vorlesungen sind verpflichtend zu belegen:

- a) VL Grundlagen der Sportpädagogik und VL Grundlagen der Sportdidaktik (2x1 SWS)
- b) VL Grundlagen der Sportpsychologie (2 SWS)
- c) VL Grundlagen der Sportsoziologie (2 SWS)

Diesen Vorlesungen wird zusammen ein Arbeitsaufwand von 240 Stunden (8 LP) zugrunde gelegt (je 1 LP pro Vorlesungsstunde + 2 LP für eine abschließende Modulprüfung):

- 90 Stunden Präsenzzeit
- 90 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 60 Stunden Vorbereitung auf die Klausur

Als Proseminare können alle im Vorlesungsverzeichnis angebotenen Proseminare aus den sozial-/geisteswissenschaftlichen Teildisziplinen ausgewählt werden. Sie umfassen in der Regel einen Arbeitsaufwand von 120 Stunden (4 LP):

- 30 Stunden Präsenzzeit
- 40 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 50 Stunden Vorbereitung von Referaten und Hausarbeit

Anforderungen und Prüfungen

Alle Veranstaltungen erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit den Grundlagen der jeweiligen sportwissenschaftlichen Teildisziplin. Insofern ist neben der Teilnahme an den jeweiligen Terminen der Lehrveranstaltung ein intensives Selbststudium der relevanten Basisliteratur notwendig.

Die Vorlesungen schließen mit einer Modulklausur ab, die am Ende jeden Semesters angeboten wird. In ihr werden die zentralen, behandelten Inhalte und ein Gesamtverständnis überprüft. Innerhalb der Modulklausur kann bei jeder Teildisziplin einer von zwei angebotenen Frageblöcken zur Bearbeitung ausgewählt werden. In den wählbaren Proseminaren ist gewöhnlich ein Referat und/oder eine Hausarbeit anzufertigen. Die genauen Modalitäten werden in der jeweiligen Lehrveranstaltung geklärt.

Stellung im Studium, Wiederholung

Grundlagen-Vorlesungen werden in der Regel im Jahresrhythmus angeboten, die dazugehörige Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Wechselnde Proseminare werden jedes Semester angeboten.

Modul 7: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Sportwissenschaft

Ziele und Inhalte

In diesem Modul geht es darum, die Disziplinen der Sportwissenschaft kennen zu lernen, die den Naturwissenschaften zugeordnet werden. Hierbei handelt es sich um die Trainingswissenschaft, die Bewegungswissenschaft und die Sportmedizin. Diese Disziplinen zeichnen sich dadurch aus, dass sie den Sport bzw. ausgewählte Themen der Sportwissenschaft aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive betrachten. Alle Veranstaltungen, die im Rahmen dieses Moduls studiert werden müssen, sind dadurch gekennzeichnet, dass sie in die jeweilige Disziplin einführen und deren Grundlagen vermitteln.

Lehre und Selbststudium

Das Modul setzt sich aus Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 Leistungspunkten zusammen (ca. 6 SWS). Diese Leistungspunkte sind durch einführende Vorlesungen zu erbringen. Folgende Vorlesungen sind verpflichtend zu belegen:

- a) VL Grundlagen der Trainingswissenschaft I und II (2x2 LP; 2x1 SWS)
- b) VL Grundlagen der Bewegungswissenschaft I und II (2x2 LP; 2x1 SWS)
- c) VL Sportmedizinische Grundlagen I (Anatomie Haltungs- und Bewegungsapparat) & VL Sportmedizinische Grundlagen II (Anatomie Innere Organe) (2x2 LP; 2x1 SWS)

Für jede der einstündigen Vorlesungen wird ein Arbeitsaufwand von 60 Stunden (2 LP) zugrunde gelegt:

- 15 Stunden Präsenzzeit
- 15 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- 30 Stunden Vorbereitung auf die Klausur

Anforderungen und Prüfungen

Alle Veranstaltungen erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit den Grundlagen der jeweiligen sportwissenschaftlichen Teildisziplin. Insofern ist neben der Teilnahme an den jeweiligen Terminen der Lehrveranstaltung ein intensives Selbststudium der relevanten Basisliteratur notwendig.

Sämtliche Vorlesungen schließen mit einer Klausur am Ende des jeweiligen Semesters ab. In ihr werden die zentralen, behandelten Inhalte und ein Gesamtverständnis überprüft.

Stellung im Studium, Wiederholung

Grundlagen-Vorlesungen werden in der Regel im Jahresrhythmus angeboten. Eine Wiederholung ist grundsätzlich frühestens ein Jahr später möglich.

3.3 Modulbeschreibungen Sportwissenschaftliche Profilbildung

Modul 8: Profilmodul 1 Sportmanagement

Ziele und Inhalte:

In den Veranstaltungen dieses Moduls werden die Grundlagen des Sportmanagements aus der Perspektive der Sportwissenschaft vermittelt. Die Studierenden beschäftigen sich hierbei eingehend mit den Besonderheiten eines Managements von und in Sportorganisationen und hier vor allem mit denen des selbstverwalteten Sports in Nonprofit-Organisationen (Vereinen und Verbänden), aber auch des kommerziellen Sports in gewinnorientierten Unternehmen. Darüber hinaus wird ihnen der gesellschaftliche und ökonomische Stellenwert des Sports in modernen Gesellschaften nahe gebracht und es wird vermittelt, welche Möglichkeiten und Grenzen der Sport im Hinblick auf seine ökonomische Verwertbarkeit aufweist. Im Rahmen der Veranstaltungen dieses Moduls wird somit ein umfangreiches theoretisches Wissen hinsichtlich der Übertragungsmöglichkeiten der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Sichtweise auf den Sport sowie über dessen Management-Besonderheiten erworben.

Nach der Vermittlung der Grundlagen des Sportmanagements im Rahmen einer Vorlesung, werden in drei Seminaren ausgewählte Themen des Sportmanagements vertieft. Seminare, in denen dies stattfindet, können bspw. sein:

- Organisation und Management von Sportvereinen und Sportverbänden
- Personalwirtschaft und Führung im Sport
- Finanzierung im Sport
- Rechtliche Grundfragen und Steuerfragen des Sports

Lehre und Selbststudium

Das Modul Sportmanagement 1 besteht aus einer obligatorisch zu belegenden Grundlagenveranstaltung (zweisemestriger Turnus) sowie drei wählbaren Vertiefungsseminaren Sportmanagement:

a) 1 Grundlagenvorlesung Sportmanagement (4 LP) mit einem Arbeitsaufwand von 120 Stunden:

- 30 Stunden Präsenzzeit
- 60 Stunden Vor- und Nachbereitung
- 30 Stunden Vorbereitung auf Prüfung

b) 3 Vertiefungsseminare Sportmanagement mit einem Umfang von je 4 LP (Gesamt 12 LP). Der Arbeitsaufwand für ein Vertiefungsseminar beträgt 120 Stunden (4 LP):

- 30 Stunden Präsenzzeit
- 30 Stunden Vor- und Nachbereitung
- 30 Stunden Vorbereitung des Referats
- 30 Stunden Anfertigung der Hausarbeit

Anforderungen und Prüfungen:

Die Vergabe der Leistungspunkte setzt eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen dieses Moduls sowie mindestens ausreichende Leistungen bei der Erbringung der Prüfungsleistungen voraus.

Im Rahmen des Moduls sind weiterhin benotete Einzelleistungen zu erbringen:

- a) Grundlagenvorlesung Sportmanagement: Klausur
 b) Vertiefungsseminare Sportmanagement: Referat, wissenschaftliche Hausarbeit und ggf. praktische Übungen

Stellung im Studium, Wiederholung:

Die Veranstaltungen dieses Moduls sollen ab dem 2. Semester, beginnend mit dem Besuch der Grundlagenvorlesung studiert werden. Die Grundlagenvorlesung wird im zweisemestrigen Turnus angeboten.

Modul 9: Profilmodul 2 – Berufsfelderfahrung (Praktikum)

Ziele und Inhalte:

Die Berufsfelderfahrung (Praktikum) nimmt im Rahmen des Bachelor-Studiengangs einen zentralen Stellenwert ein. Das Praktikum dient einer gründlichen Orientierung und dem Erwerb beruflicher Handlungsqualifikationen in einem ausgewählten Tätigkeitsfeld. Es bietet Einblicke in Arbeitsinhalte, Arbeitsbedingungen, Qualifikationsanforderungen und Berufschancen in möglichen Berufsfeldern (z.B. Gesundheitskassen, Betriebliche Krankenkassen, Volkshochschulen, Verbände, kommunale und regionale Gesundheitseinrichtungen, private Organisationen, Medienunternehmen). Auch können erste Kontakte zu Arbeitgebern geknüpft werden, die sich dann in weiteren Praxisphasen vertiefen lassen.

Lehre und Selbststudium:

Zum unbenoteten Praktikum gehört ein benotetes Begleitseminar („Praktikumsevaluation“), das von einem Mitarbeiter des Instituts für Sportwissenschaft geleitet wird und das im Institut stattfindet. In dieser Veranstaltung werden die erworbenen Erfahrungen aus dem Praktikum gemeinsam mit den anderen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern reflektiert und es wird versucht, diese Erfahrungen systematisch aufgearbeitet in Form einer Präsentation vorzustellen. Gleichzeitig lernen die Studierenden Praxisfelder kennen, in denen sie selbst kein Praktikum absolviert haben. Ein weiteres Ziel des Reflexionsprozesses ist es, die Erfahrungen aus den verschiedenen Praxisfeldern für das wissenschaftliche Arbeiten am Institut nutzbar zu machen.

Das Modul hat einen Gesamtumfang von 20 LP, was einem Arbeitsaufwand von insgesamt 600 Stunden entspricht. Dieser teilt sich wie folgt auf:

- 480 Stunden Praktikum als Berufsfelderfahrung in einer entsprechenden Einrichtung (16 LP)
- 120 Stunden für eine Evaluationsveranstaltung zur Berufsfelderfahrung (4 LP), die sich aus 30 Stunden Präsenzstudium, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes, inkl. einer 20minütigen Präsentation sowie 60 Stunden für die Erstellung eines Abschlussberichtes zusammensetzen (Seminar Praktikumsevaluation).

Anforderungen und Prüfungen:

- Durchführung eines nachgewiesenen Praktikums im Umfang von mindestens 480 Stunden (unbenotet)
 - Erstellen eines Praktikumsberichts nach vorgegebenen Kriterien
- Regelmäßige Teilnahme am Begleitseminar „Praktikumsevaluation“ mit Präsentation der zentralen Erkenntnisse und Ergebnisse des Praktikums

Stellung im Studium, Wiederholung:

Das Praktikum sollte im 5. Studiensemester durchgeführt werden und kann wahlweise am Stück oder aber in bis zu vier Teilabschnitten absolviert werden. Das Seminar zur Evaluation der Berufsfelderfahrung setzt das Praktikum oder mindestens einen seiner Teile voraus und sollte im direkt darauffolgenden Semester besucht werden.

3.4 Modulbeschreibungen im Ergänzungsbereich

Betriebswirtschaftslehre

<p>Modul 10: Basismodul Betriebswirtschaftslehre</p>
<p>Ziele und Inhalte: Im Basismodul des Ergänzungsbereiches Betriebswirtschaftslehre erhalten die Studierenden eine allgemeine Einführung in das Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre und in die Methodik des Fachs sowie die Grundlagen der kaufmännischen Buchführung vermittelt. Insofern sind Inhalte der Betriebswirtschaftslehre, Kooperationsvorteile und Austausch über Märkte, Unternehmensverfassung sowie Grundlagen der Buchführung obligatorisch.</p>
<p>Lehre und Selbststudium: Das Basismodul umfasst drei Lehrveranstaltungen, die jeweils einen „workload“ von je 7,5 Leistungspunkten haben, was einem Arbeitsaufwand von je 225 Stunden entspricht.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (B 110). Diese Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung und einer Übung, in der der Stoff der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft wird. Der Arbeitsaufwand setzt sich wie folgt zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Präsenzzeit Vorlesung und Übung • 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung • 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen 2. Technik des Betrieblichen Rechnungswesens (B 180). Diese Lehrveranstaltung wird in Form einer Vorlesung angeboten, deren Arbeitsaufwand sich wie folgt zusammen setzt: <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Präsenzzeit • 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung • 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen 3. Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaft (S 100). Diese Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung und einer Übung, in der der Stoff der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft wird. Der Arbeitsaufwand setzt sich wie folgt zusammen: <ul style="list-style-type: none"> • 90 Stunden Präsenzzeit Vorlesung und Übung • 90 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung • 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen
<p>Anforderungen und Prüfungen: In den Vorlesungen wird am Ende des Semesters eine Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten abgehalten. Ein Wiederholungsversuch ist in allen drei Prüfungen möglich. Die Klausur wird jeweils zum Semesterende sowie zum Beginn des Folgesemesters angeboten. Eine fristgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt/Fachbereich Wirtschaftswissenschaft ist notwendig.</p>
<p>Stellung im Studium: Bei den Veranstaltungen handelt es sich um Pflichtveranstaltungen, die in den ersten Semestern zu absolvieren sind.</p>
<p>Stellung im Studium: Erste Studienhälfte.</p>

<p>Modul 11: Erweiterungsmodul (1) Betriebswirtschaftslehre</p>
--

<p>Ziele und Inhalte:</p>

<p>Im Modul 11 wird das Ziel verfolgt, die Fachkenntnisse der Studierenden im Bereich der Wirtschaftstheorie, Unternehmensrechnung und Controlling zu erweitern. Hierzu haben die Studierenden die Möglichkeit, eine der Vorlesungen „Mikroökonomik I“ (E 150) und „Kostenanalyse/-management“ (B 330) zu wählen.</p>

<p>Lehre und Selbststudium:</p>
--

<p>Die Inhalte dieses Wahlpflichtbereichs werden im Rahmen von Vorlesungen sowie vorlesungsbegleitenden Übungen in mehreren Gruppen vermittelt. Hierbei wird der Stoff der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft. Der Vorlesungsstoff und die Übungsaufgaben müssen im Selbststudium vor- und nachbereitet werden.</p>

<p>Das Modul hat eine „workload“ von 7,5 Leistungspunkten, was einem Arbeitsumfang von 225 Stunden entspricht. Dieser gesamte Arbeitsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:</p>

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Präsenzzeit • 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung • 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen |
|---|

<p>Anforderungen und Prüfungen:</p>
--

<p>In den Vorlesungen wird am Ende des Semesters eine Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten abgehalten. Ein Wiederholungsversuch ist darüber hinaus in beiden Prüfungen möglich.</p>
--

<p>Die Klausur wird jeweils zum Semesterende sowie zum Beginn des Folgesemesters angeboten. Eine fristgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt/Fachbereich Wirtschaftswissenschaft ist notwendig.</p>
--

<p>Stellung im Studium:</p>

<p>VL Mikroökonomik (E 150) ab 2. Semester.</p>

<p>VL Kostenanalyse/-management (B 330) ab 2. Semester.</p>

<p>Modul 12: Erweiterungsmodul (2) Betriebswirtschaftslehre</p>
--

<p>Ziele und Inhalte:</p>

<p>Im Modul 12 wird das Ziel verfolgt, die Fachkenntnisse der Studierenden im Bereich des Rechnungswesens und der Finanzierung zu erweitern. Hierzu haben die Studierenden die Möglichkeit, eine der Vorlesungen „Internes Rechnungswesen“ (B 130) oder „Investition und Finanzierung“ (B 270) zu wählen. Im Rahmen dieser Thematik werden Grundlagen, Systeme und Teilgebiete der Kostenrechnung und Finanzierung behandelt.</p>

<p>Lehre und Selbststudium:</p>
--

<p>Die Inhalte dieses Wahlpflichtbereichs werden im Rahmen von Vorlesungen sowie vorlesungsbegleitenden Übungen in mehreren Gruppen vermittelt. Hierbei wird der Stoff der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft. Der Vorlesungsstoff und die Übungsaufgaben müssen im Selbststudium vor- und nachbereitet werden.</p>

<p>Das Modul hat einen „workload“ von 7,5 Leistungspunkten, was einem Arbeitsumfang von 225 Stunden entspricht. Dieser gesamte Arbeitsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:</p>
--

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • 60 Stunden Präsenzzeit • 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung • 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen |
|---|

<p>Anforderungen und Prüfungen:</p>
--

<p>In den Vorlesungen wird am Ende des Semesters eine Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten abgehalten. Ein Wiederholungsversuch ist darüber hinaus in beiden Prüfungen möglich. Die Klausur wird jeweils zum Semesterende sowie zum Beginn des Folgesemesters angeboten. Eine fristgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt/Fachbereich Wirtschaftswissenschaft ist notwendig.</p>
--

<p>Stellung im Studium:</p>

<p>VL Internes Rechnungswesen (B 130) ab 2. Semester. VL Investition und Finanzierung (B 270) ab 2. Semester.</p>

Modul 13: Erweiterungsmodul (3) Betriebswirtschaftslehre**Ziele und Inhalte:**

Im Modul 13 wird der Bereich Marketing, Personal und Organisation exemplarisch vertieft. Eine der Vorlesungen „Marketing“ (B 120) oder „Arbeit, Personal und Organisation“ (B 240) ist zu belegen.

Lehre und Selbststudium:

Die Inhalte dieses Wahlpflichtbereichs werden im Rahmen von Vorlesungen sowie vorlesungsbegleitenden Übungen in mehreren Gruppen vermittelt. Hierbei wird der Stoff der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben vertieft. Der Vorlesungsstoff und die Übungsaufgaben müssen im Selbststudium vor- und nachbereitet werden.

Das Modul hat einen „workload“ von 7,5 Leistungspunkten, was einem Arbeitsumfang von 225 Stunden entspricht. Dieser gesamte Arbeitsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- 60 Stunden Präsenzzeit
- 120 Stunden zur Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes aus Vorlesung und Übung
- 45 Stunden zur Vorbereitung auf Prüfungen

Anforderungen und Prüfungen:

In den Vorlesungen wird am Ende des Semesters eine Klausur mit einer Dauer von 120 Minuten abgehalten. Ein Wiederholungsversuch ist darüber hinaus in beiden Prüfungen möglich. Die Klausur wird jeweils zum Semesterende sowie zum Beginn des Folgesemesters angeboten. Eine fristgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt/Fachbereich Wirtschaftswissenschaft ist notwendig.

Stellung im Studium:

VL Marketing (B 120) ab 2. Semester.

VL Arbeit, Personal und Organisation (B 240) ab 2. Semester.

3.5 Modulbeschreibungen Schlüsselqualifikationen

<p>Modul 14: EDV-Kompetenzen</p> <p>Ziele und Inhalte Das Modul EDV-Kompetenz umfasst die Vermittlung fächerübergreifender, grundlegender Schlüsselqualifikationen im Bereich computergestützter Anwendungen und Medien. Ziel ist die Verbesserung der Kompetenzen in der elektronischen Datenverarbeitung sowie der effektive Einsatz von EDV-Ressourcen. Folgende Themen werden angeboten: Betriebssysteme, Sicherheit, Programmierung, Internet, Bildbearbeitung, Grafik und Präsentation sowie der Umgang mit Mailprogrammen und Textverarbeitung (u.a. wissenschaftlicher Textsatz).</p>
<p>Lehre und Selbststudium Das Modul setzt sich aus Lehrveranstaltungen im Umfang von 3-4 Leistungspunkten zusammen. Studierende haben die Möglichkeit, diese Leistungspunkte in entsprechenden Kursen (z. B. Windows Serveradministration, Verwalten kleiner Windows-Netzwerke, Sicherheit am PC und im Netzwerk, Einführung in Java-Script) zu sammeln. Veranstaltungen zu folgenden Inhalten werden empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebssysteme • Sicherheit • Einführung SPSS • Bildbearbeitung, Grafik und Präsentation <p>Gesamter Arbeitsaufwand für dieses Modul: 3-4 LP (90-120 Stunden):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 45-60 Stunden Präsenzzeit • 20-30 Stunden Vor- und Nachbereitung • 25-30 Stunden Vorbereitung auf Prüfungen und/oder die Erstellung von Einzelleistungen <p>Die Studierenden können die praktischen Veranstaltungen zum Erwerb der EDV-Kompetenz am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) absolvieren.</p>
<p>Anforderungen und Prüfungen In den wählbaren Veranstaltungen werden einführende Informationen vermittelt und praxisnahe Übungen durchgeführt. Die genauen Modalitäten sind den jeweiligen Kursbeschreibungen zu entnehmen. Die Studierenden sollten beachten und vorab klären, ob in den ausgewählten Kursen eine benotete Prüfung erfolgt; unbenotete Kurse werden mit 4,0 gewertet. Bei aufeinander folgenden Kursen wird die Abschlussnote für alle Kursteile zugrunde gelegt. Bei einigen Kursen ist nach dem Erwerb der Basiskompetenzen der Erwerb einer qualifizierten Bescheinigung möglich.</p>
<p>Stellung im Studium, Wiederholung Die Veranstaltungen des Moduls 14 werden überwiegend vom Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) angeboten. Weitere Informationen sind auf der Homepage des ZDV zu finden. Die EDV-Kompetenzen können ab dem 1. Semester erworben werden. Die angebotenen Veranstaltungen variieren von Semester zu Semester.</p>

Modul 15: Fremdsprachenkompetenzen

Ziele und Inhalte

Modul 15 umfasst die Vermittlung übergreifender und grundlegender Schlüsselqualifikationen im Bereich der modernen Fremdsprachen. Ziel der Ausbildung ist, die Studierenden in kurzer Zeit auf ein gutes sprachliches Niveau zu bringen, um sie gezielt für den Berufsalltag in einem ausländischen bzw. international tätigen Unternehmen zu qualifizieren. Dies umfasst die Befähigung zu adäquater mündlicher und schriftlicher Kommunikation in allgemein- und fachsprachlichen Situationen sowie durch die Vermittlung interkultureller Fertigkeiten und landeskundlicher Kenntnisse. Hierzu bietet das Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen eine große Auswahl an Sprachkursen in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch an. Die Kurse werden sowohl in der Vorlesungszeit wie auch in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Diese Kurse sind entsprechend der Vorkenntnisse der Teilnehmer in Leistungsgruppen differenziert, weshalb grundsätzlich für alle Fortgeschrittenenkurse ein Einstufungstest erforderlich ist.

In der Regel wird mit einer Kombination aus semesterbegleitenden Kursen und Intensivkursen in der vorlesungsfreien Zeit gearbeitet. Die Gruppengrößen sind auf 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt, weswegen eine vorhergehende Einschreibung erforderlich ist.

Lehre und Selbststudium

Das Modul setzt sich aus Lehrveranstaltungen im Umfang von 3-4 Leistungspunkten zusammen, was einem Gesamtarbeitsaufwand von 90-120 Stunden entspricht. Die Lehrveranstaltungen können aufgrund eigener Vorkenntnisse und Interessen frei gewählt werden, sofern das Fachsprachenzentrum entsprechende Kapazitäten hat.

Diese sind wie folgt aufgeteilt:

- 45-60 Stunden Präsenzzeit
- 45-60 Stunden Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes sowie Vorbereitung auf die entsprechenden studienbegleitenden Prüfungen.

Anforderungen und Prüfungen

Die Lehrveranstaltungen vermitteln eine ausgewogene Ausbildung in allen vier sprachlichen Grundfertigkeiten, dem Hörverstehen, dem mündlichen Ausdruck, dem Leseverstehen und dem schriftlichen Ausdruck. Sie schließen mit einer Prüfung über die jeweils vermittelnden Kursinhalte ab.

Stellung im Studium, Wiederholung

Fremdsprachenkompetenzen können ab dem 1. Fachsemester erworben werden. In der Regel bietet das Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen ein festes Programm an (vgl. Homepage des Fachsprachenzentrums)

Modul 16: Präsentations- und Kommunikationskompetenz

Ziele und Inhalte:

Im Rahmen der Veranstaltungen dieses Moduls werden die kommunikationstheoretischen Grundlagen vermittelt und praktische Übungen zur Weiterentwicklung der verbalen und non-verbalen Kommunikation angeboten. Die Studierenden lernen Gespräche zu moderieren, Präsentationen vorzubereiten, Präsentationsmedien gezielt einzusetzen und Inhalte erfolgreich zu vermitteln. Weiterhin werden Kompetenzen im Einsatz von Bildern und Visualisierungstechniken erworben.

Lehre und Selbststudium:

Lehre und Selbststudium:

Das Modul 16 besteht aus Veranstaltungen im Umfang von 3-4 Leistungspunkten. Die Veranstaltungen dieses Moduls finden entweder in Form von Seminaren oder Projekten statt. Gesamter Arbeitsaufwand für dieses Modul: 3-4 LP (90-120 Stunden):

- 45-60 Stunden Präsenzzeit
- 20-30 Stunden Vor- und Nachbereitung
- 25-30 Stunden Vorbereitung auf Prüfungen und/oder die Erstellung von Einzelleistungen

Anforderungen und Prüfungen:

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls 16 ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den gewählten Veranstaltungen. Spezifische Anforderungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Das Modul 16 kann ab dem 1. Studiensemester begonnen werden. Die Veranstaltungen werden vom Career Service der Universität Tübingen angeboten (weitere Informationen siehe Homepage des Career Service).

Modul 17: Wahlmodul Schlüsselqualifikationen

Ziele und Inhalte:

Im Rahmen der Veranstaltungen dieses Moduls werden wählbare Schlüsselqualifikationen vermittelt. Das Modul 17 unterscheidet sich von den bisherigen Modulen im Bereich der Schlüsselqualifikationen insofern, als die Studierenden zwischen vier Themenbereichen wählen können. Dadurch besteht entweder die Möglichkeit, neue Schlüsselqualifikationen zu erwerben oder aber in der Ausbildung Schwerpunkte (z.B. EDV-Kompetenz) zu setzen. Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

1. EDV-Kompetenz (vgl. Modul 14)
2. Fremdsprachenkompetenz (vgl. Modul 15)
3. Präsentations- und Kommunikationskompetenz (vgl. Modul 16)
4. Eine der folgenden Grundlagenvorlesungen des Instituts für Sportwissenschaft kann ebenfalls als Schlüsselqualifikation eingebracht werden, sofern diese nicht zum gewählten Studienprofil gehört: VL Grundlagen der Sportpublizistik (4 LP), VL Grundlagen des Sportmanagements (4 LP), VL Grundlagen des Gesundheitsmanagements (4 LP).

Lehre und Selbststudium:

Das Modul 17 besteht aus Veranstaltungen im Umfang von 4-7 Leistungspunkten. Die Veranstaltungen dieses Moduls finden entweder in Form von Seminaren oder Projekten statt. Mit den Veranstaltungen dieses Moduls müssen die LP aus den Modulen 14-16 auf insgesamt 16 LP ergänzt werden.

Anforderungen und Prüfungen:

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls 17 ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den gewählten Veranstaltungen. Spezifische Anforderungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Stellung im Studium, Wiederholung:

Das Modul 17 kann ab dem 1. Studiensemester begonnen werden. Die Veranstaltungen werden vom Career Service, dem Fachsprachenzentrum, dem Zentrum für Datenvereinbarung bzw. dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen angeboten (weitere Informationen siehe entsprechende Homepages).

4 Prüfungen

Wer den Bachelorstudiengang Sportwissenschaft studiert, muss sein Studium von Beginn an so planen und organisieren, dass es den Anforderungen der derzeit gültigen Prüfungsordnung entspricht. Dies umfasst auch die schwierige Aufgabe, in eigener Verantwortung einen sinnvollen und ausgewogenen Stundenplan aufzustellen. In diesem Zusammenhang ist sehr wichtig, dass das Studium der Sportwissenschaft durch Prüfungen in verschiedene Abschnitte gegliedert ist. Folglich ist jeder dieser Studienabschnitte im Hinblick auf die entsprechende Prüfung zu organisieren.

Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Studienabschnitte bzw. Prüfungen:

4.1 Orientierungsprüfung

Für alle Studierenden des BA-Studienganges Sportwissenschaft ist eine Orientierungsprüfung verpflichtend. Die Orientierungsprüfung ist bis zum Ende des zweiten Semesters abzulegen. Die Prüfungsleistungen können einmal im darauffolgenden Semester auf Antrag wiederholt werden. Wer die Prüfungsleistungen nicht spätestens bis zum Ende des dritten Fachsemesters erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist nicht vom Studierenden zu verantworten.

Gegenstand der Orientierungsprüfung ist:

- Die erfolgreiche Teilnahme an mindestens 6 Grundkursen aus den Modulen 1-4,
- der Nachweis von 4 qualifizierten Scheinen aus den Modulen 5-7,
- der Nachweis von 2 qualifizierten Scheinen aus Modul 10,
- der Nachweis von 2 qualifizierten Schein aus Modul 14-17.

Zum Ablauf: Studierende beantragen im Prüfungssekretariat der Fakultät die Orientierungsprüfung. Hierzu ist der Antrag zur Orientierungsprüfung (Vordruck) mit einem aktuellen Computerausdruck der bisherigen Studienleistungen sowie einer aktuellen Studienbescheinigung einzureichen. Das Prüfungsamt stellt die entsprechende Bescheinigung aus.

4.2 Zwischenprüfung

Neben der Orientierungsprüfung ist für alle Studierenden des BA-Studienganges Sportwissenschaft auch eine Zwischenprüfung verpflichtend. Die Zwischenprüfung ist bis zum Ende des vierten Semesters abzulegen. Die Prüfungsleistungen können einmal im darauffolgenden Semester auf Antrag wiederholt werden. Wer die Prüfungsleistungen nicht spätestens bis zum Ende des fünften Fachsemesters erfolgreich abgelegt hat, verliert den Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist nicht vom Studierenden zu verantworten.

Die Zwischenprüfung besteht:

- aus der erfolgreichen Teilnahme an mindestens 4 weiteren Kursen aus den Modulen 1-4,
- aus 2 weiteren qualifizierten Scheinen aus den Modulen 5-7,
- aus 2 qualifizierten Scheinen aus den Modulen 8-9,
- aus 2 weiteren qualifizierten Scheinen im Ergänzungsbereich (Modul 11-13),
- aus 2 weiteren qualifizierten Scheinen aus den Modulen 14-17.

Zum Ablauf: Studierende beantragen im Prüfungssekretariat der Fakultät die Zwischenprüfung. Hierzu ist der Antrag zur Zwischenprüfung (Vordruck) mit einem aktuellen Computerausdruck der bisherigen Studienleistungen sowie einer aktuellen Studienbescheinigung einzureichen. Das Prüfungsamt stellt die entsprechende Beschei-

nigung aus.

Darüber hinaus gibt es neben den studienbegleitenden Prüfungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen auch zwei studienbegleitende Prüfungen, die nicht direkt an Lehrveranstaltungen gekoppelt sind. Hierbei handelt es sich um die Bachelorarbeit, die im Bereich der sportwissenschaftlichen Profilbildung anzufertigen ist, sowie um ein Werkstück, das sich an eines der Module im Bereich der Schlüsselqualifikationen anschließt. Darüber hinaus ist als nicht-studienbegleitende Prüfung eine mündliche Abschlussprüfung abzulegen.

4.3 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von etwa 40 Seiten. Sie umfasst einen „workload“ von 10 Leistungspunkten, was einem Arbeitsaufwand von 300 Stunden entspricht.

Für die Bachelorarbeit gibt es keinen festgelegten Prüfungszeitraum. Sie kann nach erfolgreichem Abschluss einer Lehrveranstaltung aus Modul 8 angefertigt werden. Folgendes ist dabei zu beachten:

- Die Studierenden holen sich das Einverständnis eines Prüfers für ein selbst gewähltes Thema. Dieses wird auf einem speziellen Anmeldeformular (Prüfungsamt/ Download Homepage) dokumentiert. Das Anmeldeformular verbleibt bis zur Abgabe der Studienarbeit beim Studierenden.
- Gegenstand der Arbeit muss ein Thema aus dem jeweiligen Studienprofil sein.
- Zur Bearbeitung der Studienarbeit stehen 6 Wochen zur Verfügung.
- Nach spätestens 6 Wochen geben die Studierenden die Studienarbeit samt Anmeldeformular beim Prüfer ab. Der Abgabezeitpunkt wird auf diesem Dokument festgehalten.
- Die Prüfer verpflichten sich, die Arbeit innerhalb von 5 Wochen zu begutachten und die jeweilige Note auf dem Anmeldeformular festzuhalten.
- Das Anmeldeformular geht nach Abschluss des Verfahrens an das Prüfungsamt.

4.4 Werkstück

Das Werkstück ist eine Prüfungsleistung, bei dem die Studierenden zeigen, dass sie überfachliche Kompetenzen erworben haben, die für eine spätere berufliche Tätigkeit notwendig sind. Als Werkstücke gelten beispielsweise ein Vortrag, eine Präsentation, eine Präsentationsmappe, ein Poster oder eine andere Arbeit, die im Kontext der Module 14 bis 17 angesiedelt werden kann und den aktuell als wesentlich geltenden überfachlichen berufsorientierten Qualifikationen zuzuordnen ist.

Auch für das Werkstück gibt es keinen festgelegten Prüfungszeitraum. Es kann nach erfolgreichem Abschluss einer Lehrveranstaltung aus dem Modul 14-17 angefertigt werden.

Folgendes ist dabei zu beachten:

- Die Studierenden holen sich das Einverständnis eines Prüfers für ein selbst gewähltes Thema. Dieses wird auf einem speziellen Anmeldeformular (Prüfungsamt/ Download Homepage) dokumentiert. Das Anmeldeformular verbleibt bis zur Abgabe des Werkstücks beim Studierenden.
- Das Werkstück kann ein öffentlicher Vortrag, eine Präsentation, eine Präsentationsmappe, ein Poster oder Ähnliches sein.
- Die Studierenden geben das Anmeldeformular beim Prüfer ab. Der Abgabezeitpunkt wird auf diesem Dokument festgehalten.

- Der Prüfer verpflichtet sich, das Werkstück innerhalb von 5 Wochen zu begutachten und die jeweilige Note auf dem Anmeldeformular festzuhalten.
- Das Anmeldeformular geht nach Abschluss des Verfahrens an das Prüfungsamt.

4.5 Mündliche Abschlussprüfung

- Für die mündliche Abschlussprüfung gibt es in der Regel keinen explizit festgelegten Prüfungszeitraum. Für die Anmeldung zur mündlichen Abschlussprüfung gelten folgende Regelungen:
 - ⇒ Das Prüfungsamt muss dem Prüfling die Zulassung zur mündlichen Prüfung schriftlich bestätigen. Hierfür sind im Prüfungsamt alle Lehrveranstaltungen und die absolvierte Bachelorarbeit nachzuweisen.
 - ⇒ Nach erfolgter Zulassung ist mit den beiden Prüfern ein Termin zu vereinbaren.
- Gegenstand der mündlichen Prüfung: Ausgangspunkt der mündlichen Prüfung sind zentrale Themen aus der Sportwissenschaft und aus dem Bereich des jeweiligen Studienprofils. Diese sind zwischen den beiden Prüfern und dem Kandidaten abzusprechen.
- Nach einer erfolgreichen mündlichen Prüfung wird das Abschlusszeugnis erstellt.

5 Abschlussprüfung, Zeugnis und Diploma Supplement

5.1 Abschlussprüfung und Zeugnis

Die Bachelorprüfung besteht aus:

1. den Prüfungen in den Modulen 1 und 2. Sie umfassen jeweils einen praktischen und einen theoretischen Teil; letzterer ist entweder mündlich oder schriftlich abzulegen.
2. den Prüfungsleistungen in den Lehrveranstaltungen von Modul 3, die veranstaltungsbezogen definiert werden.
3. dem Nachweis der Leistungspunkte aus Modul 4.
4. den Prüfungsleistungen in den Lehrveranstaltungen der Module 5 bis 7. Hierzu gehören:
 - eine Orientierungsveranstaltung im Umfang von 4,0 Leistungspunkten,
 - Veranstaltungen zu den sportwissenschaftlichen Arbeitsmethoden im Umfang von 4,0 Leistungspunkten,
 - Veranstaltungen zu den geistes- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Sportwissenschaft im Umfang von 12,0 Leistungspunkten sowie
 - Veranstaltungen zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen der Sportwissenschaft im Umfang von 12,0 Leistungspunkten.
5. den Prüfungsleistungen in den Lehrveranstaltungen der Module 8 und 9 (sportwissenschaftliche Profilbildung; entweder im Bereich Gesundheitsförderung oder Sportmanagement oder Sportpublizistik). Hierzu gehören:
 - Veranstaltungen aus dem Bereich Gesundheitsförderung oder Sportmanagement oder Sportpublizistik (16 LP);
 - der Nachweis der Leistungspunkte zur Berufsfelderfahrung (16 LP);
 - ein Seminar zur Evaluation der Berufsfelderfahrung (4 LP).
6. den Prüfungsleistungen aus den Lehrveranstaltungen der Module 10-13 zur:
 - Sportmedizin (bei Wahl des Profils Gesundheitsförderung)
 - Grundlagenveranstaltungen (8 LP),
 - Seminare zu internistischen und orthopädischen Grundlagen (8 LP),
 - Veranstaltungen zur inneren Medizin (10 LP),
 - Veranstaltungen zur Orthopädie und Traumatologie (10 LP),
 - Veranstaltungen zur Sporttherapie (9 LP).
 - Betriebswirtschaftslehre (bei Wahl des Profils Sportmanagement)
 - Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (7,5 LP),
 - Technik des betrieblichen Rechnungswesens (7,5 LP),
 - Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaft (7,5 LP),
 - Eine Veranstaltung aus dem Bereich Wirtschaftstheorie, Unternehmensrechnung und Controlling (7,5 LP),
 - Eine Veranstaltung aus dem Bereich Grundlagen Rechnungswesen und Finanzierung (7,5 LP),

- Eine Veranstaltung aus dem Bereich Marketing, Personal und Organisation (7,5 LP).
- Medienwissenschaft (bei Wahl des Profils Sportpublizistik)
 - G1: Einführung in die Medienwissenschaft I (5 LP),
 - G2: Einführung in die Medienwissenschaft II (5 LP),
 - G3: Forschungs- und Praxisfelder (5 LP),
 - G4: Medienkonvergenz *oder* F2b: Medienrezeption (4 LP),
 - F1: Einführung in die Methoden der Medienforschung (8 LP),
 - drei Grundkurse aus dem Bereich „Lehrredaktionen“ (18 LP).
- 7. den Prüfungsleistungen aus den Lehrveranstaltungen in den Modulen 14-17:
 - Veranstaltungen zur EDV-Kompetenz (3-4 LP),
 - Veranstaltungen zur Fremdsprachenkompetenz (3-4 LP),
 - Veranstaltungen zur Präsentations- und Kommunikationskompetenz (3-4 LP),
 - Veranstaltungen zu einem Wahlbereich (4-7 LP).
- 8. eines im Rahmen der Schlüsselqualifikationen angefertigten Werkstücks im Umfang von 3,0 Leistungspunkten.
- 9. einer Bachelorarbeit im Umfang von 10,0 Leistungspunkten (entspricht etwa 40 Seiten).
- 10. einer 30-minütigen Abschlussprüfung in mündlicher Form, in der vor allem die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Modulen thematisiert werden. Sie entspricht einem Umfang von 8,0 Leistungspunkten.

Die Bachelorprüfung ist dann bestanden, wenn alle Prüfungen in den Modulen sowie die drei nicht studienbegleitenden Prüfungen bestanden sind.

Die **Abschlussnote** errechnet sich indem die Noten, die der Kandidat in den einzelnen benoteten studienbegleitenden Prüfungen, dem Werkstück, der Bachelorarbeit und in der Abschlussprüfung erreicht hat, mit den jeweils zugeordneten Leistungspunkten gewichtet und dann gemittelt werden. Unberücksichtigt bleiben bei der Bildung der Gesamtnote das lediglich nachzuweisende Modul 4 sowie das absolvierte Praktikum (aus Modul 9). Die Noten aus den beiden Prüfungen der Module 1 und 2 gehen jeweils mit der Gewichtung der im Modul absolvierten Leistungspunkte in die Notenberechnung ein. Für die Festlegung der Abschlussnote gelten folgende Notenbereiche:

bis 1,5	Grad A	=	„excellent“
von 1,6 bis 2,0	Grad B	=	„very good“
von 2,1 bis 3,0	Grad C	=	„good“
von 3,1 bis 3,5	Grad D	=	„satisfactory“
von 3,6 bis 4,0	Grad E	=	„sufficient“
über 4,0	Grad F	=	fail.

Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein **Zeugnis** ausgestellt. Das Zeugnis

enthält

- die Noten der einzelnen Modulprüfungen,
- den belegten Ergänzungsbereich und
- die Gesamtnote.

Es gibt ferner Auskunft über den gewählten Schwerpunkt im Fach Sportwissenschaft. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Zum Zeugnis wird obligatorisch ein Diploma Supplement ausgehändigt. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird dem Kandidaten die Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades beurkundet.

5.2 Diploma Supplement

Zum Zeugnis wird obligatorisch ein **Diploma Supplement** ausgehändigt. Dieser „Anhang zum Abschlusszeugnis“ verfolgt den Zweck, genügend und unabhängige Information über den Abschluss bereit zu stellen, um letztendlich für Transparenz auch im internationalen Vergleich zu sorgen.

6 Studienberatung und weitere Ansprechpartner

Studienberatung

Bitte Sprechzeiten der Studienberater beachten (siehe Homepage und Aushang).

Studienprofil	Ansprechpartner	Postanschrift	e-mail Kontakt über
Sportmanagement	Dr. Marcel Fahrner	Wilhelmstraße 124 72074 Tübingen 07071/2972632	marcel.fahrner@uni-tuebingen.de

Orientierungs-, Zwischen- und Abschlussprüfung für alle Profile

Prüfungsamt des Dekanats der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Andrea Keller

Postanschrift:

Hauserstr. 11, 72074 Tübingen (✉: studentensekretariat@ifs.uni-tuebingen.de)

Besuchsadresse:

Hauserstr. 11, 72074 Tübingen (☎ 07071/2972629)

Praktikumsbüro

Andreas Dietrich

Postanschrift:

Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen (✉: a.dietrich@uni-tuebingen.de)

Besuchsadresse:

Alberstr. 27, 72074 Tübingen (☎ 07071/2978411)